



NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Mobilitätsausschusses der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 07.12.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:32



Anwesenheitsliste

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Felix Gerig

Dr. Lea Heidbreder

Lea Saßnowski

Vertreterin für Julius Baur

Ben Schwarz

CDU

Cyrus Bakhtari

Lena Dürphold

Vertreterin für Oliver Blanz

Dr. Andreas Hülsenbeck

SPD

Paule Albrecht

Vertreterin für Lisa Rocker

Adrian Koder-Horsten

FWG

Aniello Casella

Wolfgang Freiermuth

Vertreter für Hermann Eichhorn

FDP

Carsten Triebel

DIE LINKE

Moritz Ranalder

Pfeffer und Salz

Marianne Brunner



beratende Mitglieder

Moritz Raatz

Dieter Wörle

Vorsitzender

Lukas Hartmann

Berichterstatter*in

Ralf Bernhard

Stefan Grewenig

Christoph Kamplade

Anna Kästner

Schriftführerin

Stefanie Dausch

Entschuldigt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Julius Baur

vertreten von Lea Saßnowski

CDU

Oliver Blanz

vertreten von Lena Dürphold

SPD

Lisa Rocker

vertreten von Paule Albrecht

Aydin Tas

FWG

Hermann Eichhorn

vertreten von Wolfgang Freiermuth



beratende Mitglieder

Suhila Almati

Susanne Brunck



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Elektrifizierung im Hauptbahnhof Landau
3. Klimaschutz durch Radverkehr: Erneuerung und Ausbau der Fußwegebrücke in der Merowinger Straße
Vorlage: 660/309/2022
4. Fahrradzone Innenstadt und weitere Maßnahmen
Vorlage: 660/325/2022
5. Verkehrskonzept Queichheim
Vorlage: 660/327/2022
- 5.1. Verkehrskonzept Queichheim – Prüfung Verkürzung Einbahnstraße „Zum Queichanger“
Vorlage: 320/065/2022
6. Austausch der wegweisenden Beschilderung im Zuge der L 512 in Landau in der Pfalz, Auftragsvergabe
Vorlage: 680/292/2022
7. Verschiedenes

Tempo 30 in der südlichen Hindenburgstraße



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Elektrifizierung im Hauptbahnhof Landau

Der Vorsitzende führte aus, dass es für die Strecke Neustadt – Wörth in absehbarer Zeit keine vollelektrische Bahnstrecke geben wird. Daher habe man sich eine Alternative überlegt. Er gab das Wort an Herrn Heilmann, Zweckverband ÖPNV RLP Süd, weiter.

Herr Heilmann erläuterte, wie die Umstellung in der Süd- und Westpfalz von Dieselfahrzeugen zu Akkuhybridfahrzeugen erfolgen soll.

Fünf Städte, darunter auch Landau, sollen mit Oberleitungen ausgestattet werden, worüber die Bahnfahrzeuge Energie beziehen. Dort wo es keine Stromversorgung gibt, werden die Züge mit Akkus betrieben, die jeweils an den Haltepunkten, die elektrifiziert wurden, (schnell-)geladen werden. Damit ist eine Elektrifizierung des gesamten Streckennetzes entbehrlich und der Fuhrpark kann dennoch von Dieselfahrzeugen auf Elektrobetriebene Fahrzeuge umgestellt werden.

Im weiteren Verlauf informierten Herr Heilmann, sowie Herr Kreuzer und Herr Alfi von der DB Netz anhand von Präsentationen die bisherigen Planungen und standen den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Klimaschutz durch Radverkehr: Erneuerung und Ausbau der Fußwegebrücke in der Merowinger Straße

Herr Bernhard informierte, dass die bestehende Fußgängerbrücke zwischen der Merowingerstraße und Hartmannstraße stark sanierungsbedürftig sei. Es werde eine Erneuerung der Brücke vorgeschlagen, die in diesem Zuge auch für Radfahrer*innen ausgebaut werden soll. Durch die Ausrichtung der Brücke in einem 90-Grad-Winkel zu den Gleisen kann die Brückenlänge verkürzt werden. Dies habe den Vorteil, dass die Maßnahme aufgrund der kürzeren Strecke, die über die Gleisanlagen geführt werden muss, kostengünstiger werde und die Fahrgeschwindigkeit der Radfahrer*innen durch den geschwungenen Verlauf gedrosselt werde.

Der Bau der Brücke wird über das Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ gefördert und müsse daher bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Herr Schwarz fragte, ob eine Vorrichtung eingeplant sei, die eine irrtümliche Nutzung von Autofahrern*innen verhindere.

Herr Bernhard antwortete, dass man handeln werde, wenn dies tatsächlich festgestellt werden sollte, z.B. mit Pollern.

Es erfolgte die Abstimmung, da es keinen weiteren Redebedarf gab.

Der Mobilitätsausschuss stimmte einstimmig folgenden Beschlussvorschlägen zu.

Beschlussvorschläge:

1. Der Planung zur Erneuerung und zum Ausbau der Fußwegebrücke in der Merowinger Straße zu einer Rad- und Fußwegebrücke wird zugestimmt.
2. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Planung auf Basis der Anlage 1 weiter zu führen



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Fahrradzone Innenstadt und weitere Maßnahmen

Der Vorsitzende sagte, dass die vorgelegte Sitzungsvorlage aufgrund von Hinweisen zu den ursprünglich geplanten modalen Filtern im Bereich des Weißquartierplatzes neu ausgearbeitet wurde. Der Wunsch von Einbahnstraßenregelungen u. a. auf der Weißquartierstraße anstelle von modalen Filtern wurde berücksichtigt.

Herr Casella fragte, ob die Einbahnstraßenregelung in der Weißquartierstraße in nördlicher Richtung bis zur geplanten abknickenden Vorfahrtsstraße verlängert werden könnte. Er befürchtete, dass der abfahrende Autoverkehr vom Weißquartierparkplatz kommend für die Ostbahnstraße zu viel werde. Die Weiterleitung des Autoverkehrs über die Industriestraße sei als Autovorrangroute besser geeignet.

Herr Bernhard berichtigte, dass die Einbahnstraße in der Weißquartierstraße auf Höhe der Schleusenstraße beginne. Südlich davon kann der Verkehr in beide Richtungen abfließen.

Frau Dürphold sprach sich dafür aus, dass die Drehung der Einbahnstraßenregelung in der Kramstraße ein Jahr später erfolgen sollte. Die Erforderlichkeit könne nach einer Evaluierung neu entschieden werden. Wenn der modale Filter in der Königstraße ausreiche, sei eine weitere Maßnahme hinfällig.

Der Vorsitzende widersprach diesem Vorschlag. Es gab mehrere Gründe für die Änderung der Einbahnstraßenregelung. Neben dem modalen Filter war ein weiterer Aspekt die Unübersichtlichkeit an der Ecke Königstraße / Kramstraße. Desweiteren solle künftig vermieden werden, dass die Kramstraße und Pestalozzistraße als Abkürzung für die Strecke Ostring/Nordring/Westring genutzt werde. Diese Punkte machen die Drehung der Einbahnstraße erforderlich.

Auch rät der Vorsitzende dazu, verkehrslenkende Maßnahmen in einem Quartier in einem Zuge zu ändern und die Verkehrsteilnehmer*innen nicht laufend mit Veränderungen der Verkehrsführung zu konfrontieren. Dann müssten sich alle nur einmal umstellen und ggf. neu orientieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und es konnte abgestimmt werden.

Der Mobilitätsausschuss stimmte bei zwei Enthaltungen folgenden Beschlussvorschlägen einstimmig zu.

Beschlussvorschläge:

Änderungen in der Vorlage sind in Rot dargestellt.

1. Der Einrichtung einer Fahrradzone mit Freigabe für den motorisierten Verkehr innerhalb der Ringstraßen nach Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Der Einrichtung eines modalen Filters in der Königstraße zwischen der Zeughausgasse und der Kramstraße wird zugestimmt.
3. Der Öffnung der Kramstraße zwischen Kleinen Platz und Untertorplatz für den Radverkehr in Gegenrichtung wird bei Umkehr der Einbahnstraßenrichtung zugestimmt.



4. Der Einrichtung von **gegenläufigen Einbahnstraßen** in der Weißquartierstraße und der Reduitstraße **zwischen Industriestraße und Schleusenstraße** wird zugestimmt. Die Erreichbarkeit des Parkplatzes aus allen Fahrtrichtungen wird weiter gewährleistet.
5. **Der Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt im Knotenpunkt Industriestraße/Weißquartierstraße wird zugestimmt**
6. Einer Überquerungsmöglichkeit in der Kreuzung Ostbahnstraße/Ostring, um Radfahrenden das Geradeausfahren zu ermöglichen wird zugestimmt.
7. Einer Fahrbahnverengung zugunsten des Fußverkehrs in der Reiterstraße an der Öffnung zur Karl-Sauer-Straße wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verkehrskonzept Queichheim

Der Vorsitzende teilte mit, dass nach weiteren Gesprächen mit dem Ortsbeirat Unklarheiten geklärt und Missverständnisse ausgeräumt werden konnten und nun von dessen Seite einstimmige Zustimmung erfolgte.

Herr Koder-Horsten fragte nach, ob sich die Evaluation nur auf die Schneiderstraße beziehe und ob das Hinweisschild Höhe La Ola nun entfallen könne, welches ursprünglich noch eingeplant war.

Der Vorsitzende bestätigte, dass sich die Evaluierung auf die Schneiderstraße beschränkt. Sollte sich hier zeigen, dass noch gehandelt werden müsse, werde jedoch das gesamte Verkehrskonzept berücksichtigt.

Bezüglich der Frage des Hinweisschildes antwortete Herr Bernhard, dass ein verkehrsrechtliches Schild nicht mehr erforderlich sei. Eventuell könne ein Schild mit dem Hinweis angebracht werden, dass eine Durchfahrt der Queichheimer Hauptstraße nicht möglich ist.

Herr Gerig regte an, dass die Weiterführung der Woogstraße künftig in ein weiteres Konzept eingebunden werde, um anliegende Dörfer besser anzubinden.

Es gab keine weiteren Fragen, daher erfolgte die Abstimmung.

Der Mobilitätsausschuss stimmte einstimmig folgenden Beschlussvorschlägen zu.

Beschlussvorschläge:

1. Dem Verkehrskonzept Queichheim wird zugestimmt.
2. Der Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches in einem Teilabschnitt der Woogstraße, Alte Hintergasse und Am Queichanger nach Anlage 3 wird zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5.1. (öffentlich)

Verkehrskonzept Queichheim – Prüfung Verkürzung Einbahnstraße „Zum Queichanger“

Siehe Niederschrift zu Punkt 5.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Austausch der wegweisenden Beschilderung im Zuge der L 512 in Landau in der Pfalz, Auftragsvergabe

Herr Bernhard teilte mit, dass die Schilder entlang der Godramsteiner Straße wegen Verschleiß ausgetauscht werden müssen.

Frau Brunner war überrascht, dass die Kommune für die Beschilderung einer Landesstraße zuständig sei.

Herr Bernhard informierte, dass Kommunen für die Beschilderung als Teil der Straßenausstattung zuständig seien.

Der Mobilitätsausschuss stimmte einstimmig folgendem Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung, Demontage und Montage für den Austausch der wegweisenden Beschilderung im Zuge der L 512 in Landau in der Pfalz ist der Firma Kurt Ries GmbH, Bruchsal, zu dem Preis ihres Angebotes vom 02.11.2022 einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 158.946,98 Euro zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

Tempo 30 in der südlichen Hindenburgstraße

Frau Kästner informierte, dass nach Überprüfung der Hindenburgstraße zum Schutze der Schüler*innen ein zusätzliches Hinweisschild angebracht werden konnte. Zu der aktuellen Beschilderung wurde das Tempo 30 Schild ergänzt.

Frau Albrecht fragte, ob die Beschilderung den Fußgängerüberweg nördlich der Straße Am Kronwerk einschließe.

Dies verneinte der Vorsitzende. Die StVO fordere eine Begründung, diese fehle im nördlichen Abschnitt.

Herr Bernhard ergänzte, dass laut StVO Fußgängerüberwege in der 30 Zone entbehrlich seien. Dies bedeute, dass entweder ein Überweg oder eine Zone ausgewiesen werden dürfen. Beides sei nicht zulässig.

Wlan im Ratssaal

Herr Ranalder hatte die wiederholte Bitte den Ratssaal mit Wlan auszustatten.



Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Mobilitätsausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 07.12.2022 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 71.

Vorsitzender

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Stefanie Dausch
Schriftführerin